

Zeitschrift: Jahrbuch des Unterrichtswesens in der Schweiz
Band: 7/1893 (1895)

Vorwort

Autor: Huber, Albert

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort.

In der Vorrede zum letzten Jahrbuch hat der Verfasser die Absicht ausgesprochen, wenn immer möglich, eine Spezialerhebung über die Gemeindeausgaben in den einzelnen Kantonen zu veranstalten und im fernernden die Angaben über Lehrer- und Schülerverhältnisse, Absenzen etc. um ein Jahr vorzurücken. Es hat sich aber diese Idee mitten in den Vorarbeiten als noch nicht ausführbar erwiesen. Für eine Reihe von Kantonen wären zwar die bezüglichen Angaben beisammen, für die Mehrzahl derselben aber nicht. Einzelne Kantone sind zudem im Augenblitze, da diese Zeilen geschrieben werden, mit der Publikation ihrer Geschäftsberichte pro 1892/93 beziehungsweise pro 1893 noch im Rückstande.

Wenn der Verfasser daher auf die Durchführung seines Planes in dem gewünschten Sinne zu seinem Bedauern Verzicht leisten musste, so ist er doch so glücklich, seiner Freude darüber Ausdruck geben zu können, dass ihm von seite der kantonalen Erziehungsdirektionen auf gestellte Anfragen hin jeweilen ungesäumt und in liebenswürdiger Weise Auskunft erteilt wurde. An dieser Stelle spricht er daher den Herren Vorstehern der Erziehungsdepartements und seinen Herren Kollegen in den Kantonen seinen besten Dank aus und bittet sie, dem Jahrbuche, als einem schweizerischen Werke, ihr Wohlwollen auch fernerhin zu bewahren. Der Verfasser findet in dem Entgegenkommen der kantonalen Erziehungsbureaux die Ermutigung, sein Möglichstes zu der Ausgestaltung des Werkes im Sinne seines Begründers zu tun.

Mit Bezug auf die Benützung des Jahrbuches muss neuerdings darauf verwiesen werden, dass, um einigermassen voll-

ständiges Bild der Bestrebungen auf den einzelnen Schulgebieten zu erhalten, auch die früheren Jahrgänge der Publikation in den einschlägigen Materien zur Vergleichung herangezogen werden müssen.

Der siebente Jahrgang des Werkes ziehe hinaus als Zeugnis der getreuen und erfolgreichen Arbeit auf dem Gebiete der Schule in unserem Schweizerlande, für die einzelnen Glieder im Bunde aber als freundliche Mahnung, dass das Streben nach Vervollkommenung unserer Schulverhältnisse nimmer aufhören darf. Denn vieles bleibt noch zu tun!

Zürich, im Februar 1895.

A. Huber.

